

Presseinformation, 13. Januar 2012

Interdisziplinäre Spitzenmedizin in der Behandlung von Herzklappen

Spezialisten aus der Kardiologie und der Herzchirurgie implantieren die 150. Herzklappe mit der innovativen katheter-gestützten Operationsmethode TAVI am Universitätsklinikum Regensburg.

In den letzten zwei Jahren hat sich das Universitätsklinikum Regensburg zu einem der führenden Zentren in Bereich der katheter-gestützten Implantation von Herzklappen entwickelt. Mit dieser TAVI genannten Operationsmethode (transcatheter aortic valve implantation) kann unter bestimmten Umständen eine große Operation vermieden werden.

Am Universitätsklinikum Regensburg hat ein Team aus Spezialisten der Kardiologie, der Herzchirurgie und Anästhesie Anfang Januar die 150. Implantation einer Herzklappe mit der TAVI-Prozedur vorgenommen.

Die Methode wird bei älteren Patienten angewendet, die deutliche Beschwerden durch die starke Einengung der Herzklappe aufweisen. Luft- und Atemnot, schon bei geringer Anstrengung, Schmerzen in der Brust und Ohnmachtsanfälle sind typische Beschwerden. Liegen zusätzlich zu der Einengung der Herzklappen weitere Erkrankung vor, die eine konventionelle Operation mit Öffnung des Brustkorbes nur mit einem deutlich erhöhten Risiko zulassen, bietet die

katheter-gestützte Implantation von Herzklappen eine hervorragende Alternative.

Bei dieser Methode wird entweder über die Leiste oder über einen schmalen Einschnitt zwischen den Rippen die neue Herzklappe über einen Katheter bis zur verengten Stelle vorgeschoben und dort entfaltet.

„Wir sind stolz, dass am Uniklinikum Regensburg die Komplikationsrate bei dieser Art von OP sehr gering ist“, sagt Prof. Dr. med. Christian Hengstenberg, Kardiologe am UKR. „Durch den Einsatz modernster Bildgebungsverfahren ist es heute möglich, die optimale Strategie für die Versorgung jedes einzelnen Patienten festzulegen.“, ergänzt Prof. Dr. med. Michael Hilker aus der Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie.

Derzeit finden bundesweit umfangreiche Analysen von klinischen Daten der TAVI-Patienten statt. Auf diese Weise können mögliche Risikofaktoren rechtzeitig erkannt und in die Therapie-Entscheidung mit eingeplant werden. Zudem wird aktiv in diesem neuen Feld der Medizin geforscht, unter anderem auch im Biopark Regensburg.

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 833 Betten sowie 40 tagesklinische Behandlungsplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5736
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: pressestelle@ukr.de
Homepage: www.ukr.de

Universitätsklinikum Regensburg
- Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II -
Prof. Dr. med. Christian Hengstenberg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-7207
Email: Christian.Hengstenberg@ukr.de